

MODERNE TECHNIK IN HISTORISCHEN GEBÄUDEN

Verbrauchsdatenübertragung per Funk ist fast überall möglich

Dienstagmorgen: Im Vertriebsbüro von Elster klingelt das Telefon.

Kunde: „Guten Morgen, ich rufe von der Firma RWE EuroTest an und habe eine messtechnische Aufgabe zu lösen. Können Sie mir weiterhelfen?“

Elster: „Wenn Sie uns Ihr Projekt erläutern, können wir sicher eine Lösung für Ihre Aufgabe finden.“

So oder ähnlich wie die nachfolgende Aufgabenstellung könnte auch Ihr Projekt beschrieben sein. Der Auftrag an die RWE EuroTest war die Aufgabenstellung, eine ehemalige historische Kaserne in Minden komplett mit Energie zu versorgen. Von der Versorgung bis zur Rechnungsstellung soll alles aus einer Hand erledigt werden.

Der Umfang umfasst ca. 700 Messstellen, bestehend aus: Heizkostenverteiler, Wärmemengenzählern, Warm- und Kaltwasserzählern und Gaszählern. Diese Zähler sind zu organisieren, zu registrieren, zuzuordnen und monatlich per Datenfernabfrage auszulesen, um den Abnehmern zeitnah zum Monatswechsel die verbrauchte Energie in Rechnung zu stellen. Diese Aufgaben sollen vom Büro in Dortmund aus organisiert werden.

Unser Lösungsvorschlag heißt EuroTRACE.

Zunächst war es wichtig, die örtlichen Gegebenheiten für die Projektierung kennen zu lernen. Um eine sichere Datenkommunikation per Funk zu gewährleisten, wurde das gesamte Areal funktechnisch auf Übertragungssicherheit vermessen. Nachdem wir unser Systemkonzept mit einem Angebot vorgestellt hatten, wurde uns der Auftrag übertragen.

Die erste Ausbaustufe mit 543 Messstellen, verteilt auf vier verschiedene Wohngebäude und eine Vielzahl von Gewerbeeinheiten, wurde mit folgenden EuroTRACE-Komponenten ausgerüstet:

- 7 Datenkonzentratoren vom Typ ELM 203
- 14 Empfangsmodule vom Typ ER 202
- 340 Funk-Heizkostenverteiler

96 Warm- und Kaltwasserzähler mit Transpondern vom Typ ET 203

75 Wärmemengenzähler mit Transpondern vom Typ ET 203

32 Gaszähler ebenfalls mit Transpondern vom Typ ET 203

Für die Montagen vor Ort wurde von der RWE EuroTest ein lokales Unternehmen verpflichtet, welches unter der Projektleitung von Elster die Arbeiten ausführte.

Nach Fertigstellung der vor-Ort-Installationen in Minden wurde die Systemsoftware EuroTRACE zum Auswerten in der Dortmunder Zentrale auf die Rechner aufgespielt. Bereits nach einer kurzen Einarbeitungs- und Schulungsmaßnahme ist es den Mitarbeitern von RWE EuroTest nun möglich, problemlos alle gewünschten Energiedaten abzurufen, zu bearbeiten und somit eine zeitnahe Rechnungslegung an die Kunden durchführen zu können.

Die wesentlichen Vorteile einer solchen Projektführung sind folgende:

Es ist künftig kein Zutritt zu den Messstellen durch Ableser erforderlich; Schreibfehler oder Zahlendreher sind menschlich, aber nun ausgeschlossen. Und der Ablesevorgang per Datenfernabfrage ist zeitnah, was vor allem Zeit und Zinsen spart. Ein weiterer Aspekt ist die Umweltentlastung, weil keine Ableser mit dem Auto z. B. durch den Stadtverkehr fahren müssen. Bei Mieterwechsel und geforderten Zwischenrechnungen sind die Messstellen für die RWE EuroTest per Datenfernabfrage immer transparent. Plausibilitätskontrollen weisen frühzeitig auf Störungen an den Verbrauchsstellen hin.

Seit dem 1. Mai 2001 kann die erste Ausbaustufe der Liegenschaft vollständig ausgelesen und ausgewertet werden. Die zweite Ausbaustufe mit EuroTRACE soll nun beginnen.

Wann können wir Ihre erste Ausbaustufe realisieren ?

VON ULRICH STRAUSS

strauss@elster.com